

Rolf Sachsse

Kurzanleitung zur Erstellung des Referats zu einem Stichwort, einer Person oder einem Gegenstand (Grundstudium / Vorlesung)

Stellen Sie sich vor, dass Ihr Referat einem Web-Lexikon zur Design- oder Mediengeschichte hinzugefügt wird – vielleicht werden wir an der HBK Saar eines Tages so etwas auf der Homepage realisieren. Aus diesem Grund müssen die Referate einem relativ einheitlichen Schema folgen. Für die individuellen, stilistischen wie inhaltlichen Freiheiten der AutorInnen bleibt dennoch genügend Platz – dies ist eine Theoriearbeit, kein Entwurf. Der Aufbau des Referats ist etwa so anzulegen wie unten beschrieben {in geschweiften Klammern jeweils der ungefähre Umfang}. Alle anderen Klammern sind bei diesen Formen und Angaben zu übernehmen!

Beispiel 1: Referat zu einer Person:

Name	(evtl. Zweitname, sprachliche Nebenform, bei Pseudonymen Klarname)
Vorname	(Rufname, alle weiteren in runden Klammern)
Lebensdaten	[Geburtsort Geburtsdatum - Sterbedatum Sterbeort]
Berufsbezeichnung	{ein oder zwei Worte}
Biografie:	Knapp gehaltener, chronologischer Abriss des Lebenslaufes in vollständigen Sätzen. {200 Worte}
Wichtige Werke:	Ganz kurze Inhaltsangaben von wichtigen Büchern und Texten, in chronologischer Abfolge mit Zeit- und Ortsangaben. {300-500 Worte}
Designrelevante Theorien:	Darstellung von Texten und Aussagen, die für Designer/innen und ihre Arbeit bedeutend sind. {200-400 Worte}
Einschätzung des/r Autors/in:	Kurze Einschätzung der Bedeutung für die Theorie des Designs. {200 Worte}
Literaturangaben:	Siehe unten. Bei superfleißigen Autor/inn/en bitte nur die (aller)wichtigsten Werke auswählen.

Nur im letzten Textabsatz vor den Literaturangaben ist Platz für eine persönliche Wertung. Die Mengenangaben richten sich nach maximalen Eintragungen für wirklich bedeutende Denker/innen. Kürzer ist fast immer besser, wenn nichts Wichtiges weggelassen wird.

Beispiel 2: Stichworte, Begriffe, Gegenstände, Bauten, Projekte

Begriff / Gegenstand	(evtl. sprachliche Nebenform, englische Übersetzung, Handelsname, Vertriebsname)
Entwerfer	(bei Gegenständen, Bauten, Projekten)
Ursprungszeit	[Entwurf, Handelsbeginn etc.]
Einordnung	{ein oder zwei Worte}
Entstehungs- geschichte	Knapp gehaltener, chronologischer Abriss in vollständigen Sätzen. {200 Worte}
Wichtige Werke zum Thema:	Ganz kurze Inhaltsangaben von wichtigen Büchern und Texten, in chronologischer Abfolge mit Zeit- und Ortsangaben. {300-500 Worte}
Designrelevante Theorien:	Darstellung von Texten und Aussagen, die für das Beschriebene bedeutend sind. {200-400 Worte}
Einschätzung des/r Autors/in:	Kurze Einschätzung der Bedeutung für die Theorie des Designs. {200 Worte}
Literaturangaben:	Siehe unten. Bitte nur die wichtigsten Werke auswählen.

Zu den Literaturangaben: Sie sollten einem streng einheitlichen Schema folgen, um das Register verschlagwortbar und damit web-weit brauchbar zu machen:

- A. Texte des/r Autors/in in Büchern und Aufsätzen,
- B. Texte über den/ie Autor/in in Büchern und Aufsätzen.

Diese Literaturangaben sind innerhalb jeder Gruppe chronologisch von heute an rückwärts zu ordnen {also immer die neueste Publikation nach oben} und folgen ebenfalls einem festen Schema, hier also: A1, A2, A3, B1, B2, B3.

- 1. Bücher: Name, Vorname, Titel, (wenn vorhanden und nötig: Reihentitel und -nummer), Erscheinungsort : Verlagsnamen, Erscheinungsjahr
- 2. Texte in Zeitschriften und Jahrbüchern: Name, Vorname, Titel des Textes, in: Titel der Zeitschrift, Erscheinungsort, xx.Jg. 1xxx, Heft xx, S.xxx-xxx. (für xxx sind Zahlen einzusetzen)
- 3. Internet-Publikationen: Name, Vorname, Titel (evtl. , in: Titel des Internet-Angebots) <http://URL> [Datum*]

* Die größte Schwierigkeit bei der Angabe von URLs als Basis wissenschaftlicher Lektüre ist die kurze Haltbarkeit dieser Angaben. Inzwischen hat sich die Konvention eingebürgert, dort zwischen eckige Klammern das Datum des eigenen Besuchs der Web-Site anzugeben.

Leidiges Thema Rechtschreibung: Bevor die Texte in die Datenbank und vor allem ins Netz kommen, werden sie alle sprachlich redigiert und in der Orthographie korrigiert. Dennoch wäre ich Ihnen für etwas Mühe mit der neuen deutschen Rechtschreibung dankbar; und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Korrekturfunktionen von Word et alii, die sind oft fehlerhaft!

Schön wäre die Ergänzung des Textes durch ein Portrait des/r Autors/in (auch als Titelpuffer) und (vor allem bei den älteren) durch ein Faksimile der wichtigsten Titelseite, jeweils als web-freundliches kleines JPG. Ein Gerät zur Reproduktion aus Büchern wird in meinem Dozentenzimmer auf- und bereitgestellt.

Unter den Text kommt Ihr Name und das Datum, an dem Sie das Referat abgegeben haben. Bitte als PDF per eMail an r.sachsse@hbksaar.de .

Saarbrücken, 26.05.2008